Kulturkreis Wattenbek e.V.
Brigitte Roßmann-Heyse
24582 Wattenbek
Asternweg 5
Tel.: 04322/691830
kulturkreis@wattenbek.de

Wattenbek, den 27.05.2018

Old Shatterhand, das bin ich!

Seit 65 Jahren finden in Segeberg die Karl-May-Spiele mit stetig wachsenden Besucherzahlen statt, aber wer war dieser Mann eigentlich?

Kein Zweifel, er war ein großer Erzähler, ein ungemein produktiver Romancier. Kein Schriftsteller bediente das Fernweh von vielen Millionen Lesern so geschickt wie dieser Mann aus dem Erzgebirgsstädtchen Ernstthal, geboren am 25. Februar 1842 und gestorben am 30. März 1912 in Radebeul.
Hinlänglich bekannt ist allerdings ebenso: Karl May war ein Aufschneider erster Güte, einer mit frühem Hang zu Gaunereien aller Art - und später zu schrillen Auftritten, bei denen Fakten und Fiktion verschmolzen. Einen geborenen Verbrecher und Jugendverderber nannten ihn seine Feinde, aber einer seiner Biographen beschrieb ihn als „liebevoll und weich“, als einen „verträumten, in sich versponnenen, herzensguten Mann“.
Fleißig und dreist fertigte der Autor seine Legenden vom verwegenen Abenteurer. So prahlte er damit, 40 Sprachen zu sprechen, darunter sechs Indianersprachen und diverse arabische Dialekte. Aber auf Weltreisen befand er sich nur in seiner überaus lebhaften Fantasie. Als das Gros seiner Reiseromane erschien, hatte May Nordamerika so wenig mit eigenen Augen gesehen wie den Orient und wie Afrika, wo seine Geschichten um Kara Ben Nemsi spielen.
In der „Frankfurter Zeitung“ vom 31. März 1929 bescheinigte der Philosoph Ernst Bloch dem „Spießbürger“ Karl May, der fabulierend „den Muff seiner Zeit“ durchstoßen habe, er sei „einer der besten deutschen Erzähler, und er wäre vielleicht der beste schlechthin, wäre er eben kein armer, verwirrter Proletarier gewesen“.

Der Wattenbeker Klaus Mich versteht es, auf informative und humorvolle Art den Menschen Karl May in allen seinen Facetten näherzubringen.

Die Matinée findet statt am **Sonntag, 10. Juni um 11.00 Uhr** im Wattenbeker Schalthaus, Reesdorfer Weg 4, und wird musikalisch begleitet von Andreas Glaser auf der Gitarre.

Der Eintritt ist frei, der Hut geht rum.
Veranstalter ist der Kulturkreis Wattenbek